

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **1 (1939)**

Heft 7-9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bauet us Holz

es währschafts Huus.

Mier schicken Ech gärn üsi illustrierti
Broschüre: „Schön isch ds Läbe . .
im eigene Heim!“

Winckler-Wärk Fryburg

*Es geht nüt über
... guete Tabak ...*



„24“ Blau
mild 40 cts.

„Brasii“
kräftig 35 cts.



CRÉMANT

Das isch e Schoki, wo liecht schmilzt

U weder z süeß no z bitter isch.

Me het ne gäng gärn, - deheim für Creme

u süessi Spise, - dussen im Rucksack

bi jedem Usflug.

Farbe-Einmaleins

Liebi Schwyzerchind!

Wär vo Euch wott e rächte Ein-
maleins-Künstler sy? Für dä hei
mier es schöns u gäbiges Gschänk.
Wär no deheim wott rächne, wär
i dr Schuel wott liebe, däm tüe
mier üses

Farbe-Einmaleins

arate. Es isch vo de Zytige u Fach-
schrifte guet besproche u warm em-
pfohle worde. Mit däm Spiel isch
es fürs Chind viel liechter, ds Ein-
maleins usse zlehre. Wärs rächt
macht, gseht zum Dank es schöns
Mosaikornament.

Prospäkt gratis. Pris vom Spiel
(Schwyzerwar) Fr. 4.80. Me chas
im Spielwarehandel bstelle oder
diräkt vom Verlag la cho.

Wilh. Schweizer & Co.
Winterthur.

CREMO S.A.

FRYBURGISCHI ANKEZENTRALE
8, TOUR HENRI, 8 FRYBURG

empfiehl ired pasteurisierti Nidle
ire prima Kochanke
ire Tischanke „Floralp“



Die rechten
Schweizer Jugendbücher

Für Vorschulzeit und erste Schuljahre :

Elsa Steinmann

**'s Freudeliectli
Gschichtli us em Sunneland.**

Zwei Bände mit kleinen Geschichten in Mundart, reich illustriert von Lilly Renner. Jeder Band in Halblwd. geb. Fr. 4.50. Beide Bücher eignen sich vorzüglich zum Vorlesen und Vorerzählen, wenn die Kinder um Geschichten betteln, aber auch für die eigenen ersten Leseversuche der Kleinen.

Für grössere Buben und Mädchen .

Elisabeth Müller

Das Schweizerfähnchen

Mit Bildern von Hannah Egger. In Lwd. Fr. 6.50.

Eine Rußlandschweizerfamilie kehrt in die Heimat zurück, ihres frühern Besitzes beraubt und ganz auf die Hilfe der Nächsten angewiesen. Es ist ein Beispiel mitten aus unserer Wirklichkeit, das dem jungen Leser den Gedanken der hilfreichen Menschlichkeit voll Wärme und Wahrheit bringt.

Peter Bratschi

Bergwind

Peter Bratschi und seine Brüder erzählen der Jugend.

Illustriert von E. Zbinden. In Lwd. Fr. 6.—.

Ein Buch vom einfachen Leben der Bergjugend, die früh Hand anlegen muß im täglichen harten Kampf um Dach und Brot, zugleich ein Buch der unternehmungslustigen Kameradschaft und der Freude am natürlichen, bergverbundenen Leben.

A. Francke A.-G., Verlag, Bern



„Pfyse Lampeöl!“

würde mier d'Bärner o zuerüese, we mer no zu Napoleons Zyte läbti. I bi nämli wie dr „Näpu“, e bekannti Figur u leiste überdurchschnittliche Sache. Mid i dr Strategie, aber um so meh i dr Gastronomie. Die französische Chuchi verstah-n-i bsunders und e guete Tropfe isch my Stolz.

Wär mi, dr „Chef de Fribourg“ kennt, dä weiß mini Friindschaft z'schätze u mini Fondü im neue „Carnoget“ ersch rächt. Chömed mi bald in Fryburg cho bsueche!

Wüßed Ihr wo?